



Empfehlungen Kuratorium umfassende Landesverteidigung zur ULV vom Juli 2020

Im gesamtstaatlichen Interesse ist die verfassungskonforme ULV in einem Regierungsprogramm außerhalb des Kapitels Landesverteidigung mit folgenden Punkten zu formulieren und durch innovative Finanzierungsformen rasch zu realisieren:

Wiederbelebung der Umfassenden Landesverteidigung (ULV) entsprechend der Verfassung

- Reaktivierung einer gesamtstaatlichen Organisation ULV statt der USV
- Herbeiführen einer gesamtstaatlichen Handlungs- und Abwehrfähigkeit (u.a. Reaktivierung des Staatsgrundnetzes und Ausbau des Stiftsbunkers) vor allem gegen Hybride Bedrohungen im Rahmen der ULV durch zumindest eine Stabsstelle im BKA
- Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen der Umfassenden Sicherheitsvorsorge (USV) im Bundeskanzleramt seit 2001
- Evaluierung Umsetzung Lagebild gem. Regierungsprogramm....
- Evaluierung Medienauftrag ULV durch ORF u.a.
- Festlegung der Berichtsbeiträge durch die Dienste

ZLV

- Evaluierung der ZLV bzw. Bildung einer Abteilung ZLV im BMI
- Realisierung des gesamtstaatlichen Cybersicherheitsclusters in der Stiftskaserne im Rahmen der ZLV
- Rascher Ausbau der 10 im BMLV (im Einvernehmen mit den Ländern) festgelegten Sicherheitsinseln zur Unterstützung der Zivilen Landesverteidigung (ZLV)

GLV

- Evaluierung der GLV bzw. Bildung einer Abteilung GLV im BMBW
- Neuerstellung Erlass für die GLV
- Sicherstellung der Infrastruktur und des Betriebs der Sicherheitsschule im Rahmen der GLV

WLV

- Evaluierung der WLV bzw. Bildung einer Abteilung WLV im BMW
- Sicherstellung der Bevorratung
- Entwicklung einer Sicherheitsindustrie
- Koordinierung Sicherheits- und Verteidigungsforschungsprogramme

In der Folge wird durch das Kuratorium für die Umfassende Landesverteidigung (KULV) die im Internet verfügbare Vision Landesverteidigung 2020 kommentiert. Zu der Vision LV 2020 des BMLV soll unter Berücksichtigung der Verfassung und der sicherheits- und verteidigungspolitischen Grundsätze Österreichs klar Stellung bezogen werden. Wir sehen unsere Kurzstudie als Gedankenanstoß für eine breite parlamentarische Diskussion – noch besser wäre aber eine Diskussion in der Öffentlichkeit.